

10

BILDUNGS ANGEBOTE für das Leben

April bis Juni 2026



Lebenswert

Woche für das Leben 2026



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZESE SALZBURG

EINE EINLADUNG

Woche für das Leben

DAS LEBEN FEIERN



Die „Woche für das Leben“ ist eine Initiative der Erzdiözese Salzburg mit dem Ziel, das Bewusstsein für den Wert des menschlichen Lebens in der Gesellschaft zu stärken. Sie wird geplant und organisiert vom „Forum Neues Leben“.

Das Angebot umfasst unter anderem die Wanderausstellung „Das Leben begreifen“, mehrere Schulprojekte, die 24-Stunden-Hotline

Tel. 0800- 300 370 für Schwangere in Not, die Internet-Plattform www.schwanger-was-tun.at und die online-Bibliothek www.bioethik-online.at.

Herzstück der „Woche für das Leben“ sind aber die Veranstaltungen in den Pfarren: Gottesdienste, Kinderfeste, Wallfahrten, Segensfeiern etc. Für 2026 können wir in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk das Angebot an die Pfarren um die vorliegenden Bildungsangebote erweitern. Sie sind herzlich eingeladen, davon Gebrauch zu machen!

BISCHOFSVIKAR GERHARD VIEHHAUSER

Leiter des Forums Neues Leben

Bildungskirche

WISSEN UND WERTE VERMITTELN



gehört zu den Ansprüchen des Katholischen Bildungswerks. Das verbindet uns auch mit dem Anliegen der „Woche für das Leben“. Deshalb leisten wir mit dem vorliegenden Ausschnitt aus unserem Programm gerne unseren Beitrag zur Bewusstseinsbildung für das Leben.

ANDREAS G. WEISS

Direktor Katholisches Bildungswerk Salzburg

So buchen Sie eine Veranstaltung

Alle Veranstaltungen dieser Broschüre können Sie im Rahmen der „Woche für das Leben“ kostenlos buchen. Auch die Plakate und Handzettel sind kostenlos.

DER BUCHUNGSVORGANG:

Wenn es in Ihrer Pfarre eine örtliche Einrichtung gibt (Katholisches Bildungswerk, Frauentreff, Eltern-Kind-Zentrum):

- Wählen Sie eine Veranstaltung aus dieser Broschüre aus.
- Nehmen Sie Kontakt mit der Leitung der Einrichtung auf.
- Diese erledigt den Rest der Buchung für Sie.

Wenn es in Ihrer Pfarre KEINE örtliche Einrichtung gibt:

- Wählen Sie eine Veranstaltung aus dieser Broschüre aus.
- Nehmen Sie direkt Kontakt mit dem/der Referenten/in auf und vereinbaren Sie einen Termin.
- Melden Sie die Veranstaltung an das Katholische Bildungswerk: office@bildungskirche.at oder Tel. 0662-8047-7520.

WERBUNG FÜR IHRE VERANSTALTUNG

Für die Bewerbung Ihrer Veranstaltung erhalten Sie kostenlos Plakate in A3 und Flugzettel in A5, gestaltet im Layout der „Woche für das Leben“.

BITTE BEACHTEN SIE:

Diese Broschüre wird verteilt an alle Pfarren, an die Verantwortlichen der „Woche für das Leben“, der Katholischen Bildungswerke, Frauentreffs und Eltern-Kind-Zentrum. Wenn Sie in Ihrer Pfarre eine Veranstaltung im Rahmen der „Woche für das Leben“ durchführen wollen, bitten wir Sie um Abstimmung!

Dieses Bildungsangebot ist gültig vom 1. April bis 30. Juni 2026 für Pfarren in der Erzdiözese Salzburg.

10 BILDUNGSANGEBOTE

Abschied und Trauer: eine kostbare Zeit

Die Begleitung eines sterbenden Menschen ist eine sehr wertvolle Zeit, doch auch oft eine große Herausforderung. Je nach Wünschen und Möglichkeiten können individuelle Wege gefunden werden. Die kleinen Dinge sind am hilfreichsten! Sie erhalten wertvolle Informationen über den Umgang mit dem Thema Sterben und Tod, auch die schwierigen Seiten haben Platz. Sowohl pflegerische als auch spirituelle Zugänge werden vermittelt.



Barbara Beihammer

Geb. 1966, Brixen im Thale
Zert. Lebens-, Trauer- und Sterbebegleiterin, Humanenergetikerin,
Elternbildnerin
Tel. 0664 2102040 | barbara.beihammer@aon.at

Eine Stimme für das Leben

BIOLOGIE, RECHT, GESELLSCHAFT – UND DIE FRAGE NACH DER LEBENSWÜRDIGKEIT DES MENSCHEN

Vor mehr als 50 Jahren trat in Österreich die „Fristenregelung“ in Kraft: Mit dem neuen Gesetz zu Schwangerschaftsabbrüchen wurde die gesellschaftliche und politische Debatte aber nicht beendet. Im Gegenteil: Bis heute werden aus rechtlicher, biologischer und sozialer Sicht höchst kontroverse Perspektiven vertreten. Was ist ein lebenswertes Leben? Wie können Menschen mit und ohne Beeinträchtigung mit der Frage von Inklusion, Lebensfähigkeit und gesellschaftlicher Solidarität umgehen? Wie hat sich die gesetzliche und medizinische Realität entwickelt?



Ao. Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall

Geb. 1965, Innsbruck
Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde
Tel. 0699 10927434 | daniela.karall@i-med.ac.at

Innerlich zerrissen?

BIBLISCH-SPIRITUELLE SPUREN ZUR GANZWERDUNG

Aus Angst, etwas zu versäumen, füllen wir uns gerne mit vielen Dingen, Aktivitäten und Informationen auf. Dies beschwert uns und lässt uns oft – innerlich vielbeschäftigt und rastlos – zerrissen zurück. Mit dem unkontrollierten Anfüllen verlieren wir die Gabe, sich vom Tiefsten des Lebens erfüllen zu lassen. Es fehlt in uns der Platz für das Geschenk des Lebens, das uns wie der Atem täglich zufließt.

Wie kann der Weg der Öffnung zu unserem tiefsten Sein gelingen? Biblisch-spirituelle Quellen der Lebensweisheit können helfen.



Dr. Eduard Baumann

Geb. 1961, Bergheim
Direktor Bibelwelt, Theologe, Dipl. Erwachsenenbildner
Tel. 0670 1941299 | ehlbaumann@gmail.com

Kindern Mut machen

LEBEN, LIEBEN UND BEGLEITEN

Wer von uns hätte nicht gerne Kinder, die schwierige Lebenssituationen gut meistern? Kinder, die mutig sind, die sich und ihr Handeln als wertvoll erleben, bereichern nicht nur jede Familie, sie bereichern auch die Gesellschaft. Das Selbstwertgefühl und die Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen zu stärken ist die erste Aufgabe der Erziehung. Darum ist es gut, das eigene Verhalten, die eigene Persönlichkeit immer wieder zu reflektieren. Die fünf wertvollsten Stützpfeiler einer stark machenden Erziehung werden erarbeitet.



Monika Kronberger

Geb. 1969, Seekirchen am Wallersee
Dipl. Erwachsenenbildnerin
Tel. 0660 7237246 | andika69@gmx.at

KINDERSCHUTZ geht uns ALLE an!

ALS ERWACHSENE PERSON HINSCHAUEN UND HILFREICH ZUR SEITE STEHEN

Kinderrechte schützen unsere Kinder und die Rechtsgrundlage dient uns Erwachsenen als Orientierung zur Verantwortungsübernahme. Bezogen auf die neun wichtigsten Kinderrechte und die Entwicklungsstadien eines Kindes/Jugendlichen werden praktische Alltagshandlungen vorgestellt, mit denen positive Grundbotschaften altersgerecht vorgelebt und vermittelt werden können. Gleichzeitig wird eine hilfreiche Wachsamkeit zum möglichen Handlungsbedarf von Seiten der Erwachsenen sensibilisiert und bestärkt.



Angelika Rettenbacher MAS

Geb. 1977, Faistenau

Systemische psychosoziale Familienberaterin, Psychomotorikerin, Elementarpädagogin, Kinderschutzbeauftragte

Tel. 0664 1449881 | angelika.rettentbacher@familienkosmos.at

Psychische Erkrankung in der Familie

WIE KÖNNEN WIR ERWACHSENE UND KINDER UNTERSTÜTZEN

Der Ausbruch einer psychischen Erkrankung in der Familie führt häufig zu Orientierungslosigkeit, Hilflosigkeit und einem Gefühl von Kontrollverlust. Dies gilt für erwachsene Angehörige genauso wie für Kinder. Hier ist es besonders wichtig, professionelle Hilfe zu bekommen, um das familiäre System zu entlasten. Information schafft Verständnis für Erkrankte, deren erwachsene Angehörige sowie deren Kinder und zeigt Wege zur Neuorientierung.



Heidemarie Eher MBA BA BSc

Geb. 1978, Salzburg

Soziologin, Geschäftsführung Verein JoJo, Koordinatorin des Gruppenangebotes

Tel. 0664 1633497 | heidemarie.eher@hpe.at

Reise in eine lebenswerte Zukunft

AUF DER SUCHE NACH DEN ERSTEN SCHRITTEN

Viele von uns wollen sich auf den Weg in eine gerechtere Zukunft machen. Die Wege sind bekannt und unser Rucksack ist gefüllt. Wir müssen los, weil das Haus, in dem wir bisher wohnten, einzustürzen droht. Trotzdem kommen wir nicht vom Fleck. Es herrscht Verunsicherung, Beschwichtigung und Leugnung. Darum ist es sinnvoll, sich zu überlegen, wie wir in Bewegung kommen. Es geht darum, Lust auf diese Reise in eine lebenswerte Zukunft zu bekommen.



Mag. Dr. Michael Ritter BEd

Geb. 1972, Bad Vigaun

Erwachsenenbildner, Politikwissenschaftler

Tel. 0650 2510729 | ritter.hq@gmail.com

(Sehn-)Süchte

EINBLICK IN DIE WELT DER SUCHT UND ABHÄNGIGKEIT

Erfahren Sie mehr über die Entstehung und Verbreitung von Sucht und Abhängigkeit. Welche Risiken gibt es, süchtig zu werden, und welche Auswirkungen haben Suchtprobleme auf das soziale Umfeld? Was verändert sich mit zunehmendem Alter in Bezug auf das Trinken von Alkohol? Welche Anzeichen deuten auf ein Alkoholproblem hin und von welchen Medikamenten kann ich abhängig werden? Was können Angehörige tun? Praxisnahe Einblicke in die Suchtbehandlung runden den Vortrag ab.



Martin Rosker

Geb. 1986, Bischofshofen

Dipl. psychiatrischer Gesundheits- und Krankenpfleger, Theologe

Tel. 0664 5137287 | mrosker@gmx.at

Wann ich sterbe, bestimme ich?

DER ASSISTIERTE SUIZID ALS PASTORALE UND MEDIZINISCHE GRENZSITUATION

Die meisten Krankenhäuser in Österreich haben sich dagegen entschieden, die Möglichkeit eines assistierten Suizids vor Ort anzubieten. Das Krankenhaus in Kufstein bietet allerdings für PatientInnen, die bereits in Behandlung sind, diese Möglichkeit an. Dadurch ist Sabrina Anderl in ihrem Alltag als Krankenhausseelsorgerin immer wieder mit den damit verbundenen Ängsten, Sorgen und Möglichkeiten konfrontiert. In ihrem Vortrag lässt sie rechtliche Grundlagen, medizinische Einblicke, kirchliche Positionen sowie ihre eigenen Erfahrungen einfließen.



Mag. Sabrina Anderl

Geb. 1992, Großkarolinenfeld

Theologin, Krankenhaus-Seelsorgerin

Tel. 0660 3113478 | E anderl-sabrina@gmx.at

Was uns Zuversicht schenkt

... UND UNS DURCH HARTE ZEITEN TRÄGT

Oftmals wird das Leben von Angst und Unsicherheit bestimmt. Menschen fühlen sich vielerorts wie gelähmt. In diesen Situationen kann Zuversicht neue Kräfte freisetzen und helfen, wieder Mut, Gewissheit und Sinn zu finden. Zuversicht ist eine Lebenskunst, die gelernt werden kann, ohne zugleich blind und naiv zu sein. Mit dem Blick nach vorne, Humor und Gelassenheit im Leben sowie Vertrauen im Herzen. Zuversichtliches Leben bewährt sich auch heute für die Menschen selbst und für ihre Umgebung: in der Gewissheit, dass das Leben in all seinen Höhen und Tiefen Sinn hat.



Mag. Elisabeth Koder

Geb. 1953, Goldegg

Theologin, Dipl. Lebensberaterin

Tel. 0664 5318829 | vorderploin@yahoo.de

Bilder: pixabay,
Eva trifft. Fotografie (S. 3),
Hofer (S. 6)



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZESE SALZBURG